

Dokumentation Planungswerkstatt 21.04.2012

„Seepromenade“



Planungswerkstatt Seepromenade

21. April 2012 10 bis 17.30 Uhr

5. Mai 2012 10 bis 17.30 Uhr

Teilnehmen können alle Interessierten.
Voraussetzung ist die Präsenz an beiden
Werkstatttagen.

Anmeldung und Infos unter 07732/81-301
oder bauamt@radolfzell.de

Anmeldeschluss ist der 30.03.2012

www.radolfzell.de

 **Radolfzell**
gogeweiss

www.radolfzell.de/seepromenade

Veranstalter

Stadt Radolfzell am Bodensee
Fachbereich Bauen | Stadtplanung
Projektleitung: Martin Grünmüller, Daniel Elsässer
Organisation: Sabine Maier
Technik: Michael Duffner

Moderation

Beratung-Prozessbegleitung -Dokumentation
Rita Nassen Mod-u-S, Moderation und Stadtplanung Konstanz

Teilnehmende Landschaftsarchitekturbüros:

Christian Seng, 365 ° freiraum + umwelt, Überlingen

Stefan Fromm, Fromm Landschaftsarchitekten, Dettenhausen

Dieter Pfrommer, pfrommer + roeder, Stuttgart

Johann Senner, Planstatt Senner, Überlingen

Redaktion

Fachbereich Bauen | Stadtplanung

1. Planungswerkstatt Samstag 21.04.2012 von 10.00–17.30 Uhr

Ablauf

9.45 **Ankommen der TN**

10.00 **Eröffnung** Begrüßung (OB Dr. Schmidt)
Anlass und Ziel (Herr Grünmüller, Stadtplanung)
Ablauf, Spielregeln, Vorgehen (Frau Nassen, Mod-u-S)

10.20 **Inhaltlicher Einstieg** Eckdaten/Rahmen Inputs v. Fachleuten
- **Ausgangssituation**, Entwicklung, bisherige Planungen, Rahmenplan, etc. (Herr Grünmüller, Herr Elsässer)
- **Bodenseeschifffahrt** (Herr Wild)
- **Bahn** (BM Frau Laule)

11.00 **Rundgang und Erläuterung wichtiger Punkte in 3 Gruppen**

Markierung: Grenzen, Künftige Planungen, Bahnunterführung, Baumschutz, Gatter an der Mole, etc.

11.45 **Mittagspause**

12.45 **Erläuterung des Arbeitsschritts: Mängel, Probleme-Ideen, Zielfindung**

12.50 **1. Probleme und Mängel** in KG

13.10 Zusammentragen/Ordnen im Plenum
Erläuterung-Diskussion

13.30 Bewertung (Bepunkten) im PL

13.40 Diskussion der Ergebnisse

13.50 **Kurzpause**

14.00 **2. Ideen, Maßnahmen und Zielsammlung KG**

14.20 Sortieren nach Themengruppen im Plenum

14.40 Bewertung

14.50 Diskussion der Ergebnisse

15.00 **Kurzpause** Vorbereitung Präsentationen Gruppensprecher/in /Büros

15.15 **Vorstellung der vorbereiteten Planungsskizzen**
(je Büro 10 Minuten plus 5 Minuten für Rückfragen)

16.15 Bezugnahme
Zusammenfassung der Probleme und Mängel
Zusammenfassung Ziele und Maßnahmen

16.30 **Diskussion und Empfehlung für Ausarbeitung**

gegliedert nach Themenbereichen:
z.B. Erschließung, Freiflächen, Gestaltung, Freianlagen, Soziales, etc.
(Zuruf im Plenum)

17.15 Zusammenfassung
Schlussworte (Herr Grünmüller)

17.30 offizielles WS-Ende (OB Dr. Schmidt)

17.30 Pressekonferenz

Etikette

Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

- Pflegen Sie einen respektvollen Umgang miteinander!
- Hören Sie den anderen Teilnehmenden wertschätzend zu!
- Fassen Sie sich kurz, keine Monologe oder Referate!
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied zu Wort kommt!
- Bleiben Sie beim Thema! Keine unnötigen zeitraubenden Diskussionen!
- Seien Sie konkret! Bringen Sie Ihre Beiträge auf den Punkt!
- Jeder Beitrag zählt! Niemand braucht sich rechtfertigen oder verteidigen!

Arbeitsweise

- Schreiben Sie die Gruppenergebnisse gut lesbar mit schwarzem Edding auf Moderationskarten.
- Bestimmen Sie 1 – 2 Gruppenmitglieder, die im Plenum die Gruppenergebnisse präsentieren.
- Kehren Sie pünktlich ins Plenum zurück!

Insgesamt arbeiten circa 70 Bürger und Bürgerinnen, 18 Verwaltungsmitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 10 Vertreter und Vertreterinnen der Landschaftsarchitekturbüros.



Nach Begrüßung, Erläuterung der Arbeitsweise, Inputs der Rahmenbedingungen begeben sich die Teilnehmer in 3 Gruppen auf einen 45 minütigen Rundgang an den See.



Die dort begonnenen Diskussionen werden während des Mittagessens fortgesetzt.



Arbeitsweise

6 Gruppen mit gesetzten Teilnehmenden, GRs, Verwaltung und Landschaftsarchitekturbüros verteilen sich zur Bearbeitung von Problemen und Lösungen jeweils für 20 Minuten in Klassenräume.



Arbeitsauftrag für die Kleingruppen: **Probleme und Mängel**

- 12.50 – 13.10 Uhr Machen Sie sich kurz miteinander bekannt
 Schreiben Sie jeden Beitrag separat, lesbar auf weiße Moderationskarten
 Bestimmen Sie einen Gruppensprecher/in
 evt. Karten thematisch sortieren
 Karten pünktlich mit ins Plenum nehmen

Den Problemen werden im Plenum Oberthemen zugeordnet, nochmals gesichtet und von jedem Teilnehmenden/jeder Teilnehmenden mit 3 roten Punkten nach Dringlichkeit bepunktet.

Im Anschluss wird die Arbeit in den Gruppen fortgesetzt.

Die Oberthemen werden in den vorher gegründeten Gruppen bearbeitet.

- 14.00 – 14.20 Uhr **Ziele und Maßnahmen** zu Thema der Moderationswand
 Thema
- Moderationswand mit in KG Raum nehmen
 zu hochbepunkteten Karten Ideen, Maßnahmen, Lösungen diskutieren
 Lösung auf gelbe Karten schreiben und neben Problem anpinnen
 Moderationswand mit ins Plenum bringen

Die Maßnahmen und Lösungen werden wieder im Plenum vorgestellt und pro TN mit 3 grünen Punkten nach Wichtigkeit bewertet.



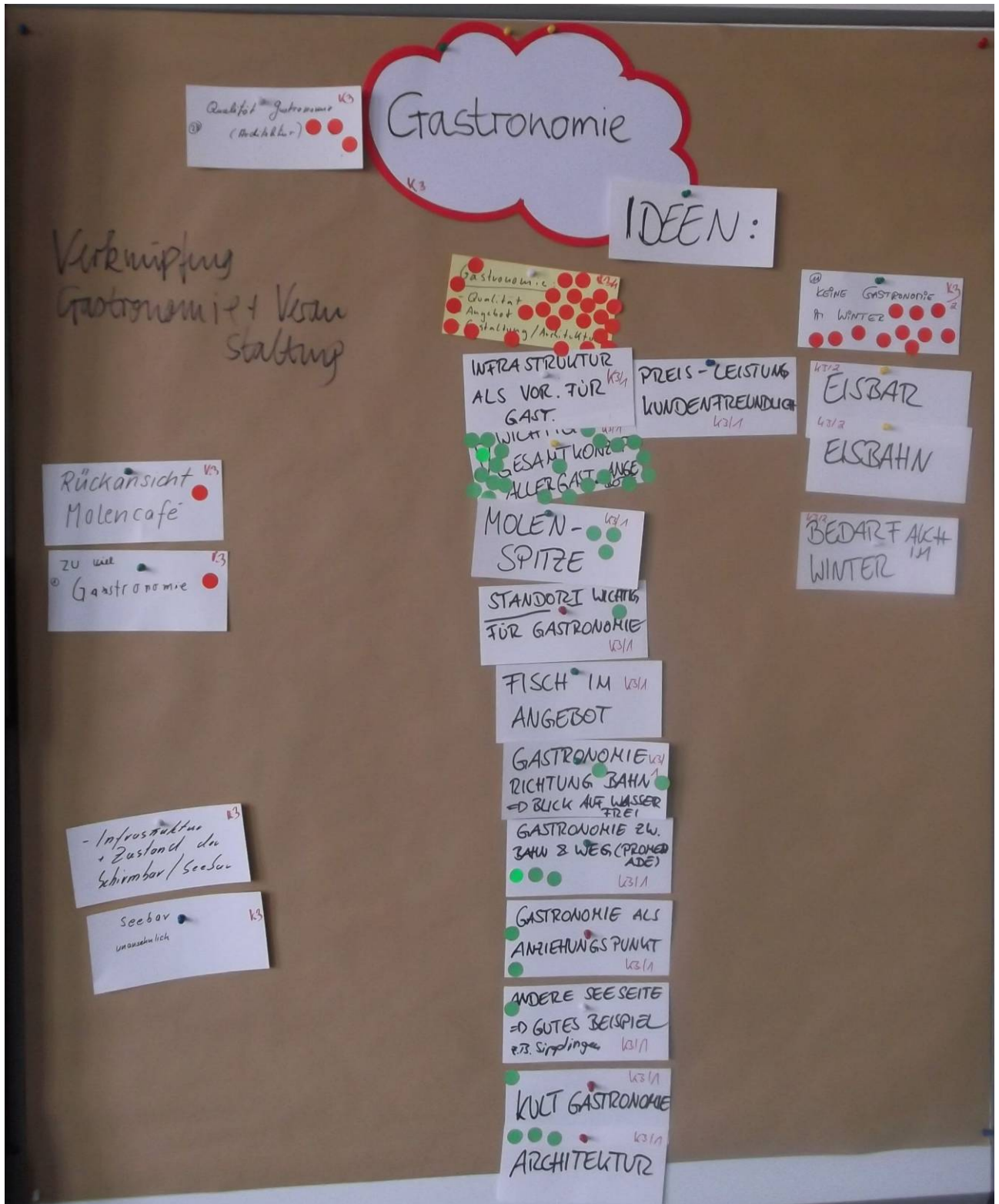
Oberthema 1: Kultur und Veranstaltung

Punkte	Problem	Punkte	Lösungen
6	El Nino zu einsam, Platz für Kunst zum Verweilen	3	Für mehr Kunst: Aufstellen einer passenden Skulptur aus Betonguss oder Metallguss an Seepromenade oder Mettnaupark (Elisabeth Kohout)
			Seestraßengalerie an der Mole
			Schaffen einer Kunstmeile entlang der Seemeile
		10	Mehr Standorte für Kultur/VA erstellen
			Eine Besonderheit für unsere Stadt
			Modernes Spielen/Wasser
5	ESV Kegelbahn stört		Alternative Standorte durch Stadt vor 2015
			ESV Kegelbahn umgestalten, Kinderspielplatz neu gestalten
		4	Kegelbahn sollte verlegt werden, Kiosk, Gastro
4	Wenig kulturelle Angebote	1	An festgelegten Tagen Hobbymusikern den Vorrang geben
		8	Kulturufer auch kostenlose Angebote
			Bildhauerworkshops am Uferplatz
		5	Flohmarkt am See, Nachtflohmarkt
			Openairkino am See
			Naturkundliche Veranstaltungen für Kinder
			Mittelaltermarkt direkt an Seepromenade
3	Keine gute Infrastruktur für Veranstaltungen	1	Mehrere kleinere Bühnen mit Strom und Dach etc.
			Infrastruktur muss verbessert werden
	Konzertsegel		
3	Konzertsegel Beeinträchtigung durch Lärm von der Bahn	2	Konzertsegel egal in welcher Konfiguration muss bleiben
3	Konzertsegel versetzen drehen		Konzertsegel muss weg, stattdessen Amphitheater mit Mauer Richtung Stadt und Bahn wegen Geräuschdämmung mit Überdachung wegen Vandalismus und Witterung
		1	Konzertsegel Transparenz
		2	Standort überdenken wegen Ruhestörung
			Konzertsegel weg, dafür Gastronomie mit leichter moderner Architektur mit Biergarten und Kinderspielplatz
		1	Überdachte Fläche weg Schlechtwetterprogramm
			Schlechtwetteroption Scheffelhof

Oberthema 2: touristische Angebote

Punkte	Problem	Punkte	Lösungen
12	Fehlende Angebote im Winter		Weihnachtsmarkt am See
			Schlittschuhbahn
		11	Ganzjährige Gastronomie
1	Platz Bootsvermietung besser nutzen		
	Kassenhaus Bootsvermietung zu klein		
		1	Kegelbahn aufwerten
7	Absperrung Molenspitze		Verlagerung – Neusortierung Liegeplätze Molenspitze
		1	Öffentliches Aussichtstürmle an der Molenspitze
1	Restaurant an der Molenspitze		
4	Sitz-Liegeangebote attraktive, zeitgemäße Möblierung fehlen	1	Strand Liegestühle
	Noch keine Erlebniszonen	6	Erlebniszonen schaffen
			Ausleihstation Bücher / Zeitschriften
	Fontaine fehlt	1	Aussichts- oder Fontainenturm
			Fontaine installieren evtl. mit Licht
1	Gründe zum Aussteigen aus dem Zug fehlen, unansehliche Gebäude		
4	Stadtimage verbessern	1	Märkte am See (Kunst, Töpfer)
			Souvenirstand
1	Trinkwasserstellen		
1	Strecke für Sportler/Jogger fehlt		
			Wakeboard anlegen
			Rösselebus erhalten
9	Mehr Schifffahrt	3	Attraktivere Anlegestelle
			Ansprechendere Schiffe
			Höhere Taktung
		3	Alternative Anbieter
			Rundfahrten
			Solarschiff stärken

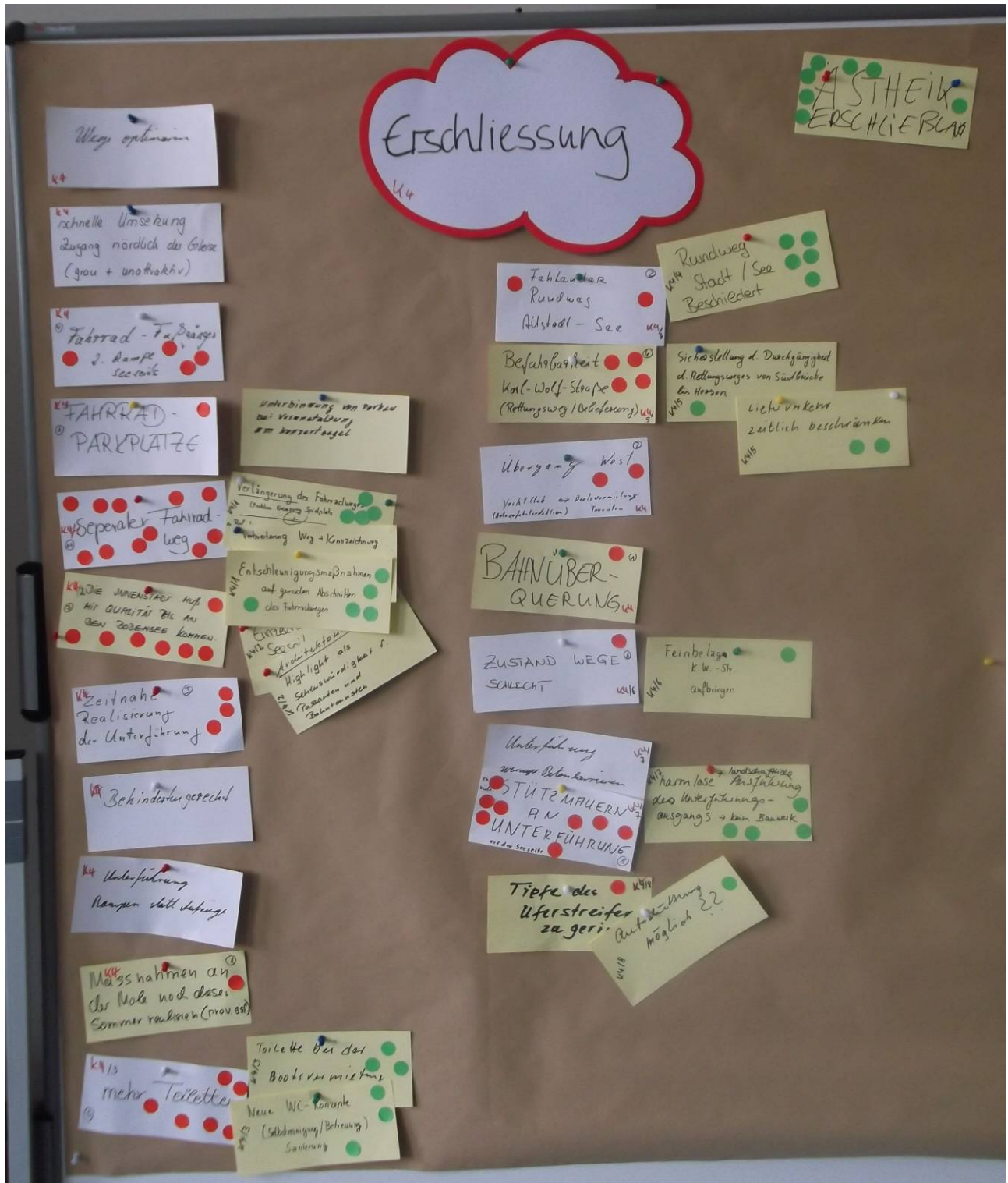
Oberthema 3: Gastronomie



Oberthema 3: Gastronomie

Punkte	Problem	Punkte	Lösungen
23	Gastronomie	20	Wichtig Gesamtkonzept aller Gastronomischen Angebote
	- Qualität		Infrastruktur als Voraussetzung für Gastronomie
	- Angebot	3	Molenspitze
	- Gestaltung	1	Standort wichtig für Gastronomie
	- Attraktivität		Fisch im Angebot
		3	Gastronomie Richtung Bahn – Blick auf Wasser frei
		2	Gastronomie als Anziehungspunkt
		1	Andere Seeseite gutes Beispiel z.B. Sipplingen
		1	Kult-Gastronomie
		3	Architektur
			Preis-Leistung Kundenfreundlichkeit
3	Qualität von Gastronomie (Architektur)		
			Verknüpfung Gastronomie und Veranstaltung
11	Keine Gastronomie im Winter		Eisbar
			Eisbahn
			Bedarf auch im Winter
1	Rückansicht Molencafe´		
1	Zu viel Gastronomie		
	Infrastruktur „Zustand der Schirmbar / Seebar“		
	Seebar unansehnlich		

Oberthema 4: Erschließung



Oberthema 4: Erschließung

Punkte	Problem	Punkte	Lösungen
	Wege optimieren		
	Schnelle Umsetzung nördlich der Gleise (grau und unattraktiv)		
4	Fahrrad – Fußgängerrampe seeseits		
1	Fahrradparkplätze		
11	Fahrradweg (nicht separat)		Unterbindung Parken bei Veranstaltungen am Konzertsegel
		4	Verlängerung des Fahrradweges (Problem Kreuzung-Spielplatz)
			Verbreiterung Weg und Kennzeichnung
		4	Entschleunigungsmaßnahmen auf geraden Abschnitten des Fahrradweges
7			Die Innenstadt muss mit Qualität an den Bodensee kommen
3	Zeitnahe Realisierung der Unterführung		
	Behindertengerecht		
	Unterführung statt Rampen		
1			Maßnahme an der Mole noch diesen Sommer ggfs. provisorisch realisieren
6	Toiletten	3	Toilette bei der Bootsvermietung
		3	Neue WC-Konzepte (Selbstreinigung, Betreuung, Sanierung)
2	Fehlender Rundweg Altstadt und See	5	Rundweg Stadt-See beschildert
4	Befahrbarkeit Karl-Wolfstraße Rettungsfahrzeuge, Belieferung	1	Sicherstellung der Durchgängigkeit des Rettungsweges von Südbrücke bis Herzen
		2	Lieferverkehr zeitlich begrenzen
2	Übergang West Yachtclub-Bootsvermietung Autozufahrtreduktion- Touristen		
1	Bahnüberquerung		
1	Zustand Wege schlecht	1	Feinbelag Karl-Wolf-Str. aufbringen
8	Unterführung weniger Betonbarrieren Zu viele Stützmauern an der Unterführung an der Seeseite	4	Harmlose und landschaftliche Gestaltung des Unterführungsausgangs – kein Bauwerk
		9	Ästhetik Erschließung
1	Tiefe des Uferstreifens zu gering		Aufschüttung möglich??

Oberthema 5: Freianlagen

Punkte	Problem	Punkte	Lösungen
11	Familienfreundlichkeit, Ort wo Erwachsene und Kinder sich gerne aufhalten	16	Attraktive Sitzgelegenheiten mit Überblick über Spielgelegenheiten anbieten (Liegestühle, Picknicktische, Bänke mit Seeblick)
			Übersicht von Jugend- und Kleinkinderspielplatz bei Piratenspielplatz erhöhen (Büsche weg)
			Spielplatz bei Bootsvermietung (Anbau) unterbringen
			Spielplatz an einer Gastronomie
			Picknick- Rundbänke für Familien und Gruppen
			Einen großen Spielplatz mit Vespermöglichkeit
8	Spiel- und Jugendplätze		
2	Spielbereich für jedes Alter	1	Spielplatz Ost verlegen Spielplatz West erweitern ESV verlegen
		4	Spielplätze mit viel Platz zum Balancieren, Klettern, Hangeln (Ähnlich Strandbad Moos)
		1	Westlich große Rasenfläche für Spielplatz (Nähe Bootsverleih) auch mit Seebezug
			Kleintiergehege
		2	Boule-Anlage-Platz mit Beleuchtung
			Viele Bänke, Chill-Ecken
1	Zu wenig Sitzgelegenheiten		Liegen
7	Diffuse Nutzungsverteilung		Inseln für Zielgruppenergebnis
		1	Spielflächen für Jung-und Alt, z.B. Schachspiel mit Bänken
		1	1 Spielplatz mit altersgerechten Bereichen
		1	Zentraler Badeplatz in Spielplatznähe
5	Fehlender Wasserbezug des Kinderspielplatzes		Wasserpumpe, Bäche, Bereich zum matschen
		3	Spielplatz Piraten Richtung Ufer hin ausbauen und Wasser einbinden
1	Uferbereich ergibt ein sehr uneinheitliches bis zufälliges Bild, keine Gesamtidee erkennbar		
		1	Verbote müssen durchgesetzt oder weggelassen werden
2	Verschmutzung der Wege und Grünanlagen		Harz IV Jobs für Pflege der Anlagen oder Förderverein zur Finanzierung
		1	Pflegepatenschaften mit evtl. Namensnennung
	Schmutzecke an der Radolf-Statue		

	Kinderspielplatz zu abgelegen		Spiel- und Jugendplatz an zentraler Stelle
			Bepflanzung
		1	Viele bunte Beete
			Radwege anlegen
			Weggestaltung- Teer- Kies-Pflaster
			Spielplätze so anlegen, dass kein Spielplatz dazwischen liegt.
			Radweg mit durchgängigen Barrieren von Spielflächen und Fußgängerwegen trennen
			Enge Yachtclub Bootsvermietung beseitigen
			Offene Türen in Yachtclub
4	Beleuchtung		Andere LED Beleuchtung
		1	Solarlichterketten

Oberthema 6: Soziales

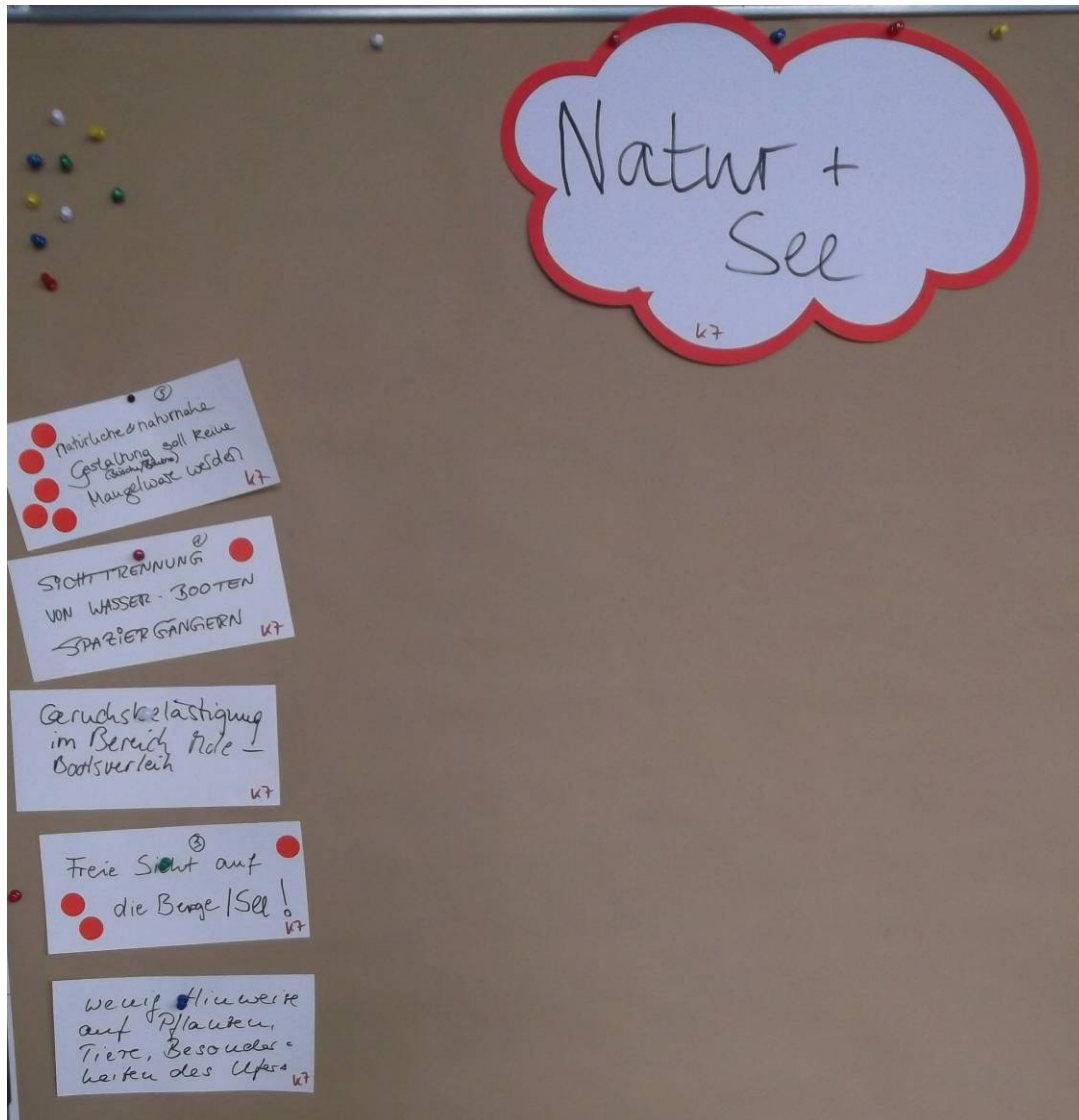


Oberthema 6: Soziales

Punkte	Problem	Punkte	Lösungen
15	Einbindung der Jugend	16	Gemeinsames Leitbild suchen „unser.....“
4	Einbinden der älteren Bevölkerung		Promenade „Terrasse an unserer.....“
5	Treffpunkt für Jugendliche Konzertsegel?	9	Hohe Qualität und Attraktivität für alle
3	Partygelage Konzertsegel		Soziales Miteinander
	High Society keine allzu große Kommerzialisierung	10	Keine Trennung Alt-Jung, keine Grenze
3	Wenig miteinander	1	Mehrgenerationenspielplatz
		2	Marktplatz am See
		7	Vorhandene Veranstaltungen nicht nur in der Stadt – übergreifend bis zum See
		1	Seeufergestaltung für alle

Punkte	Problem	Punkte	Lösungen
	Glasverbot am Konzertsegel		Konzertsegel mehr Veranstaltungen
2	Bootsvermietung sollte für Familien mehr Angebote bieten		
4	Vorkehrungen Vandalismus Molenkopf öffnen		Belegung dauernd
	Freilaufende Hunde (Hundeführer)		
1	Zertreten der Rasenflächen		
3	Kegelbahn des ESV-Geländes verschönern		

Oberthema 7: Natur und See



Punkte	Problem	Punkte	Lösungen
5	Naturnahe/natürliche Gestaltung (Bäume, Büsche) soll keine Mangelware werden		
1	Sichttrennung von Wasser-Booten-Spaziergängern		
	Geruchsbelästigung im Bereich Mole Bootsverleih		

ohne Überschrift



Punkte	Problem	Punkte	Lösungen
9	Planungssicherheit für private Initiativen		

Weitere Problemnennungen

Sammlung der restlichen Karten (Mehrfachnennungen), die in der Werkstatt nicht angepinnt und zugeordnet wurden. Nachträgliche Sortierung nach Themenbereichen:

Oberthema 1: Kultur und Veranstaltung

Image unklar
fehlende Highlights
unklares Angebot

Oberthema 2: touristische Angebote

Angebot Schifffahrt
Schifffahrten fehlende Attraktivierung
ungeplante touristische Angebote

Oberthema 3: Gastronomie

Angebotsprofil für private Initiativen
Ausbau Gastronomie?
Molencafé
keine ausreichende Gastronomie-Angebote
falsche Standorte der derzeit vorhandenen Gastronomie
Gastronomie
Molencafé
keine attraktiven Angebote
Seebar Provisorium

Provisorium Seebar
Kegelbahn
ESV-Lokal
Kegelbahn verlegen
hässliche Architektur der div.
Gastronomieangebote - Fehlendes Gesamtkonzept
Gebäude und Gastronomie ohne gemeinsames Konzept

Oberthema 4: Erschließung

Konflikte Radweg-Fußgänger
barrierefreier Zugang Bahnhof und See
Seeseitige Gestaltung Rad- und Gehwege
Radverkehr zur Stadt
Passage Rettungsfahrzeuge,
Dienstfahrzeuge (Polizei),
Einsatzfahrzeuge
Verbindung zur Stadt mangelhaft
Begegnung Fahrrad-Fußgänger
mangelnde Barrierefreiheit von Stadt-See
Radfahrer-Fußgänger

Problemstellen Zusammenführung Geh- und Radweg
 Fahrradzufahrt in Unterführung
 kaum Verbindungsweg zwischen Straße und Schotterwegen
 Toilettenanlagen
 Toiletten ausreichend und offen
 Toiletten
 öffentliche Toiletten
 Aussagen Bhf zum See: öffentl. Toilette Standort verlegen
 Bootsvermietung Häuschen abreißen!
 Neubau mit Sitzgelegenheiten WC – Richtung Yachthafen

Oberthema 5: Freianlagen

Beleuchtung defekt bzw. ungenügend
 Beleuchtung
 Beleuchtung nachts
 Spielplatz-ESV
 Kinderspielplatz
 Spielplatz unattraktiv, zu sehr in der Ecke
 Spielplatz
 Spielbereiche unattraktiv, nicht ausreichend
 Spielplätze
 Mauer Unterführung
 allg. Anbauten weg! z.B. am Zelt, WC?
 ESV-Kegelbahn baulich verändern
 Aussicht= Baracke
 Hütten (WC, Kiosk usw.) nicht einheitlich – keine Verbindung erkennbar
 Bestehende Gebäude
 Gebäude ESV und Mole unschön
 Landschaft integriert
 Häuser an der Werberstraße, optische Wahrnehmung
 Uferpark fehlt, keine Grundstruktur,
 Sauberkeit Unterführung
 Sauberkeit regelmäßige Kontrolle

Tunnelblick von geplanter Unterführung, Backen öffnen?
 Blickachse Münster/See
 Mole überbaut und zugemüllt
 Pflege der Grünfläche
 Molencafe´ weg, Neubau an der Bahnlinie verstellt die Sicht
 Unordnung
 Mole ist zugerammelt mit Kiosken, Sicht versperrt, an Molenspitze fehlt was fehlender Endpunkt Hafemole
 „Wasserkante“ im Hafen nicht erlebbar
 Unterquerung hat zum See zu viele Mauerabgrenzungen – offener gestalten!
 Ausgangsbereich der Unterführung
 Bahnhofsunterführung
 sichtbehindernde Bepflanzung (Weiden am Wasser)
 Verbuschung
 Molentor
 Steg? Planung?
 Hochwasserschutz?

Oberthema 6: Soziales

wo dürfen sich Jugendliche treffen?
 Baden und Spielen vor dem Bojenfeld
 Jugendtreff am Konzertsegel
 Bade- und Liegenutzung
 Jugend am See „Lageparagraf“
 Ruhezonen vs. Festzonen
 Jung-Alt
 kein Raum für Jugend
 Vandalismus
 fehlender Grillplatz
 Lärmbelästigung
 Westufer sehr schmal, nur schiefe Ebene, schlecht nutzbar,
 Vandalismus am Konzertsegel, Warum nicht weg damit?
 Vandalismus Thema

Weitere Lösungen/Maßnahmen

Sammlung der restlichen Karten (Mehrfachnennungen), die in der Werkstatt nicht angepinnt und zugeordnet wurden. Nachträgliche Sortierung nach Themenbereichen:

Oberthema 1: Kultur und Veranstaltungen

Platz für Kleinveranstaltungen (Abendkino)
ESV Kegelbahn weg,
Veranstaltungsflächen im Freien
kann Konzertsegel umgestaltet werden

Oberthema 3: Gastronomie

ESV-Kegelbahn (Grillangebot)
bessere Gastronomie (Mole) für mehr Kunst
Vielseitigkeit der Gastronomie
Bewirtung direkt am See - Molenspitze
Biergarten à la Stromeyerdorf
Gastro-Kiosk
Erhaltung Kegelsportfläche
anderer Platz für Kegelbahn-Anlage
gepflegte Gastronomie nötig
Konzertsegel wichtiges Signè - Bierzelt muss weg
realisierbare Projekte, keine Utopien (wie Seesteg, Café im See)
Spitze der Hafensmole – Café
Konzertsegel weg, dafür moderne, leichte Bauweise, Gastronomie, Biergarten mit festem Dach, Wind und Wetter (Konzertsegel)
Belebung Gastro und Veranstaltung vom Konzertsegel Richtung Mettnau

Oberthema 4: Erschließung

Rad- Fußgängerverkehr Trennung?
Radweg
Anbindung See-Stadt
(Brücke) Reduzierung des Kfz-Verkehrs, evtl. zeitlich begrenzen
Straße sperren ggf. Einbahnstraße, Durchfahrverbot
Pkw-Verkehr vor/über Querung Seeseite
Begrenzung Einfahrt Pkws
Fußgänger mit Fahrradfahrer
übersichtlicher Radweg

„freundliche Toilette“ auf der Mettnau, TC, Strandcafé, alte Konzertmuschel, Hafen, Wäschbruck, Mole
ausreichende WC-Anlagen

Oberthema 5: Freianlagen

Beleuchtung Mole-Karl-Wolf-Straße
Kinderspielplatz zusammenlegen
Kinderspielplatz Wasserspiele, gemeinsam verweilen mit Eltern
Kinderspielmöglichkeiten: Quantität, Qualität
Erlebnis-Welt - Wasser
Mehrgenerationen – Spielplätze
Kinderspielmöglichkeiten mit Wasser?
Spielplätze ansprechender für Kinder- und Erwachsene
Keltenspielplatz mit Wasser
Übersichtliche Spielplätze
Verbesserung des Kinderspielplatzes
Bänken und tollem Spielplatz
Kinderspielmöglichkeiten in Gastronomienähe
klare Abgrenzung von Spielplätzen zu Radwegen/Verkehrswegen
keine Mauern, keine Treppen
Hütten entfernen
Erhaltung Sonnensegel
Freier Zugang zur Mole
Sauberkeit und Pflege der Anlage
etwas was nicht alle anderen Städte am See auch haben
für Bürger attraktiver (Wunsch) kein Vandalismus am Konzertsegel
nicht nur Kommerz
soll Natur treu bleiben
Beziehung schaffen Stadtentwicklung
Ufergestaltung
Mole / besserer Außenbereich
Mole Gitter am Ende entfernen
Anbindung Bezug Öffnung Stadt – See, See – Stadt
Bootsverleih evtl. Hafen für alle beleben
Bepflanzung niedriger, Blick zum See
Enge Herzen - Yachtclub erweitern

Erreichbarkeit See-Orientierung
 Aufschüttung möglich?
 Bootsverleih-Hütte erst nach Planung realisieren
 Inszenierung Schifffahrt stärken
 Innenstadtentwicklung mit der Seepromenaden-Entwicklung

Oberthema 6: Soziales

Konzertsegel Anbringen von starken Scheinwerfern, Ausleuchtung, evtl. mit Bewegungsmeldern,
 Überdachung für Jugendliche – Konzertsegel?
 Geräuschdämmung, geschlossen wegen Vandalismus und Witterung

Mauerbegrenzung nach dem Auslauf zum See
 Innenstadtentwicklung mit der Seepromenaden-Entwicklung

Aufenthaltsbereiche für Jugendliche?
 Gestaltung ohne Verbotsschilder
 Nutzung der Grünflächen für Bevölkerung verbessern
 Konzertsegel weg, dafür Amphitheater mit hoher Mauer Richtung Stadt und Bahn See
 gesamter Bereich Ziel: Angebot für alle Altersgruppen und Schichten

Nach einer Kaffeepause stellen die Landschaftsarchitekturbüros ihre ersten Überlegungen vor und beantworten Rückfragen.

Die Kernaussagen der einzelnen Büros:

Christian Seng, 365 ° freiraum + umwelt, Überlingen

Verbindung Stadt – See:

Öffnung Seetorquerung geht über in Hafenplatz, Mole mit breiten, befestigten Wegen und Hafenspomenaden

Erlebbarkeit See:

Aussichtsplattformen, Stege, Sitzstufen, Sichtachsen und Sichtbezüge zum See freihalten/frei machen, Molenspitze zugänglich machen

Eindeutigkeit der Erschließung:

Trennung Fußwege und Karl-Wolf-Straße/Fahrradweg

Inszenierung des Hafens:

Ausbildung von echten Hafenspomenaden im Norden und Westen des Hafens, Gehölze entfernen, maritimes Flair schaffen

Gesamtkonzept Gastronomie:

Bauten ersetzen, Standorte anpassen, Nutzungen ergänzen (WC's, Spielpunkte, Biergarten usw.)

Konfliktfreie Veranstaltungsfläche:

Verlegung in den Westen, Bewirtungsmöglichkeit, Zusammenhang mit Umnutzung Güterhalle, Stadtsteg > Kultursteg und geplanter Parkierungsfläche im Aurelisareal

Stefan Fromm, Fromm Landschaftsarchitekten, Dettenhausen

1. Ableitung der Grundstruktur aus den städtebaulichen Verknüpfungspunkten
2. Herausarbeiten und Betonen der Achse Seemaxx – Marktplatz –
Bahnhofsunterführung – Mole
3. Anlage einer konsequent gebauten Kante zum Hafen hin mit baulichem Akzent auf der Molenspitze
4. Neuordnung der Gastronomiegebäude auf der Mole (Molencafé, Kiosk)
5. Aufwerten der seither vernachlässigten Randzonen durch städtebaulich freiraumplanerische Akzente (Platzsituationen mit Kleinarchitekturen)
6. Betonen der Eckpunkte der Seepromenade durch Spielplätze mit Aufenthaltsbereich
7. Ordnen des Rückrats entlang der Bahnlinie mit durchgehendem Fahrweg (Karl-Wolf-Straße), der über die Unterführung hinweg geführt wird
8. Schaffung von räumlich wirksamen Grünstrukturen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität

Dieter Pfrommer, pfrommer + roeder, Stuttgart

1. Seepromenaden gibt es viele. Unser Ziel ist, die Besonderheiten des Orts herauszuarbeiten und der Seepromenade Radolfzell ein eigenes Gesicht und eine räumliche Begrenzung zu geben.
2. Landschaft und Natur sind dabei vorrangige Werte, die wir dabei stärken wollen.
3. Die Stadt soll neben einer neuen Verknüpfung mit Bahnhof und Hafen auch den See in besonderer Art in Szene setzen. Deshalb haben wir die Unterführung zum See weiter geöffnet.
4. Der Bootsverleih mit Kiosk soll in den Molenbogen verlegt werden und den „Puls“ dieses Bereichs zusätzlich erhöhen.
5. Die Anbindung der Bahnunterführung und der Hafen markieren die Mitte. Von hier aus führt unsere Seepromenade in 3 Richtungen zu „starken“ Endpunkten:
 - nach Osten bis zur neuen „Festwiese und Kulturzone“ und dem „Alpenblick“
 - nach Süden über die gestalterisch aufgewertete Mole zum geöffneten Molenkopf-Steg
 - nach Westen bis zum neuen Stadtsteg und dem neuen Spiel- und Freizeitbereich.
6. Das Konzertsegel hat seine Zeit gehabt und kann auch als Zeichen des Orts nicht überzeugen. Deshalb soll es zugunsten einer vergrößerten „Festwiese und Kulturzone“ weichen.
7. Alle Bereiche und Stationen auf der Seepromenade sollen zu einem abwechslungsreichen Angebot für Jung und Alt in vernünftiger Abfolge führen.
8. Die vorhandenen Baulichkeiten sind z.T. in die Jahre gekommen. Ihr Erscheinungsbild und ihre Nutzungen schwächen die Seepromenade. Sie sollen nach unserer Vorstellung und mit unseren Vorschlägen die Chance erhalten, besser zu werden.
9. Der Bodensee-Radweg soll weiterhin unabhängig von der Seepromenade verlaufen und das Flanieren und Verweilen nicht stören. Die Anbindung für Radler von und zur Bahn und zur Stadt soll dabei aber durch Informationselemente verbessert werden.
10. Die Seepromenade soll als Visitenkarte der Stadt nicht nur gestalterisch aufgewertet werden, sondern mit unseren Vorschlägen auch Beleg der Gesellschaft und Kultur sein.

Johann Senner, Planstatt Senner, Überlingen

Wasser in die Stadt - Stadt ans Wasser!

1. Wasserachse: Stadt und See verbinden
2. Mole: Schiffe und Waterfront-Café ziehen an
3. Strand: Kies und See erleben
4. Halbinsel: Rasenwellen und Dünen laden zum Ausruhen ein
5. Bucht: Kultur und Uferpark genießen
6. Tälchen: Kinder und Eltern spielen

Nach der Vorstellung der Büros werden im Plenum nochmal die Probleme-Mängel und Maßnahmen und Ziele zusammengefasst.

Die Büros stellen ihrerseits Fragen an die Teilnehmenden.

1. Stört der Lärm des Bahnhofs und Zugverkehrs die Seepromenade?

Die Antworten schwanken von „stört nicht“ bis zu „stört erheblich bei Veranstaltungen am Konzertsegel“.

2. Wie ist der Bezug zum Hafen „Wäschbruck“

Die Beiträge lassen sich in folgenden Stichpunkten zusammenfassen:

- zu einem See gehören Schiffe und zu einer Stadt am See gehört ein Hafen
- die Bewohner wachsen mit dem See, den Schiffen und dem Hafen auf
- der abgesperrte und hinter Hecken versteckte Hafen bleibt einer kleinen „elitären“ Gruppe vorbehalten
- Wenn es schon einen Hafen gibt, dann sollte man ihn und das Flair direkt erleben können

Die Veranstaltung wird pünktlich beendet.

Um 17.30 Uhr findet eine Pressekonferenz statt.